Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der vortragende Rath bei dem Rechnungshofe des Deutschen Reiches, Geheimer Regierungsrath Freiherr von Gagern, wurde zum Geheimen Oberregierungsrath befördert. — Professor der Theologie in Greifswald, Dr. Friedrich Bosse, Sohn des früheren Kultusministers Bosse, ist als Hülfsarbeiter in das Kultusministerium hierselbst berufen worden.— Durch das Platzen einer Kreissäge verunglückte der 35 Jahre alte Arbeiter Karl Engel, der in derBaumaterialien-Handlung der Gebrüder Kretschmar auf dem Bötzow'schen Grundstück in der Greilswalderstraße 186—187 beschäftigt war. — Redakteur Julius Cador und das von ihm redigirte, über ganz Deutschland verbreitete Fachorgan „Die Konditorei", feierten gleichzeitig ihr 25jähriges Jubiläum. — Ueberfahren und schwer verletzt wurde der 56jährige GemeindeschullehrerWilhelm Mattat, Schönhauser Allee 56 wohnhaft, als er den Kreuzdamm der Danziger Pappel- und Schönhauser Allee überschreiten wollte. — Das 50jährige Geschäftsjubiläum beging die bekannte Trikotwaaren-, Normal- und Sportartikelfirma Gustav Steidel, die während der ganzen Zeit in demselben Hause, Leipzigerstraße 67 bestanden und sich aus kleinen Anfängen zu einer achtunggebietenden Höhe emporgearbeitet hat. — Der 71 Jahre alte, inCharlottenburg angestellte Buchhalter Marnitz, der mit einer unverheiratheten Tochter in der Teltowerstraße 5 hierselbst wohnte, wurde in seinem Bette todt aufgefunden. In der neben seinem Schlafzimmer gelegenen Küche, deren Thür er aufgelassen hatte, war der Hahn des Gaskochers nicht zugedreht und der Schlauch herabgefallen, so daß sich Küche und Schlafzimmer mit Gas dicht angefüllt hatten. — Durch einen Saugepfropfen ist der neun Monate alte Sohn Erwin des Kupferschmiedes Ladewig aus der Lychenerstraße 15 um's Leben gekommen. Während die Eltern glaubten, er schliefe und sich nur auf fünf Minuten von ihm entfernten, verschluckte der Kleine den Pfropfen, der ihm im Halse stecken blieb. — Ein sehr bekannter Berliner Sportfreund, Louis v. Quitzow, ist am Herzschlage gestorben. — Im Eisenbahnzug erschossen hat sich der 29 Jahre alte Postpraktikant Paul Kerkhoff, der aus Lingen stammt und zu Charlottenburg in der Hardenberg Straße wohnte. Er schoß sich auf dem Schlesischen Bahnhof kurz vor dem Einlaufen des Zuges in die Halle eine Revolverkugel in das rechte Ohr.

Potsdam. Dr. Heinrich Bellermann, Professor der Musikwissenschaft an der Universität in Berlin und Mitglied der Akademie der Künste, ist hier im 72. Lebensjahre gestorben. — Der 20jährige Sohn des Uhrmachers Brose hierselbst warf sich auf dem Bahnhofe vor einen einfahrenden Zug und wurde zermalmt. Brose litt an epileptischen Krämpfen und ist schon in einer Anstalt internirt gewesen.

Provinz Ostpreußen.

Marggrabowa. Der erst 16 Jahre alte Riemer- und Sattlerlehrling Fuhrmann von hier, welcher bereits mehrmals wegen Diebstahls bestraft ist, wurde von der Strafkammer zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt, weil er mehrere Einbruchsdiebstähle hierselbst verübt hat.

Memel. Der Magistratsassessor Ernst Wedel zu Berlin ist als besoldeter Beigeordneter (zweiter Bürgermeister) der Stadt Memel auf 12 Jahre bestätigt worden.

Rössel. Dem taubstummen Dienstmädchen Gertrude Lingenau ist von der Kaiserin für 40jährige treue Dienste in derselben Familie das goldene Kreuz verliehen worden.

Saalfeld. Bürgermeister Lublewski ist dreißig Jahre in unserer Stadt als Bürgermeister thätig. Die städtischen Körperschaften haben ihm aus diesem Anlaß das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Seeburg. Hier brannten die Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Besitzers Reski in Lokau nieder. Das isolirt stehende Gasthaus ist erhalten geblieben.

Tapiau. In dem benachbarten Dorfe Moterau brach Feuer aus. Es brannten eine massive Scheune und ein Stall völlig nieder.

Provinz Westpreußen

Danzig. Die Berufung des Oberregierungsrathes Fornet von der hiesigen Regierung, des Vertreters des Regierungspräsidenten, an das Oberverwaltungsgericht steht unmittelbar bevor. — Dem Rentier Adolf Witt ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille verliehen. — Dem Konsistorialrath Neumüller ist das Ritterkreuz des Großherzoglich Sächsischen Hausordens verliehen worden. — Eine Abschiedsfeier fand im 2. Leibhusarenregiment statt. Nach 25jähriger Dienstzeit beim Regiment schied Wachtmeister Kleiber von der 3. Schwadron aus dem Regiment.

Konitz. Dem bisherigen Rentmeister Rechnungsrath Reiß ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand der Kronenorden 3. Klasse verliehen.

Kulm. Das Haus des Bäckermeisters Schwartz brannte vollständig nieder.

Mariensee. Dem Pfarrer Mielitz hierselbst ist der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen worden.

Marienwerder. Dem Regierungsboten Grube wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Provinz Pommern.

Lupow. Scheune, Stallung und Schuppen des Mühlenbesitzers Kienast gingen in Flammen auf.

Mossin. Der 2 Jahre alte Sohn des Büdners Friedrich Raddatz ertrank im hiesigen Teiche.

Neuenhagen. Der seit Neujahr verschwundene Eigenthümer Pramschüfer wurde als Leiche in der Grabow aufgefunden.

Sellin. Kutscher Otto Wittmiß wurde auf dem Stallboden seines Dienstherrn erhängt aufgefunden.

Stargard. Ein Unglücksfall passirte dem Sohn des Schlossermeister Zeitz, der von einem Fuhrwerk überfahren wurde. Der Ueberfahrene erlitt hierbei derartige schwere Verletzungen, daß der Tod eingetreten ist.

Treptow a. R. Das Malermeister Marlowsche Ehepaar beging die Feier seiner goldenen Hochzeit.

Stalsund. Der frühere hiesige Landsyndikus Justizrath Wilhelm Hagemeister verstarb im 76. Lebensjahre.

Weitenhagen. Hier brannte eine Scheune des Rittergutsbesitzers v. Vandemer nieder; auch eine angrenzende Scheune wurde in Asche gelegt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Der Bureaudiätar Dübotzky im Provinzial-Schulcollegium hierselbst ist von dem Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten dem Bureau der technischen Hochschule in Charlottenburg überwiesen worden. — Zum Departements-Thierarztstelle bei der Regierung zu Schleswig ist Dr. Foth ernannt.

Altona. Das Allgemeine Ehrenzeichen erhielt der Gasbrenner Gerhard Denkmann. — Sein 30jähriges Meisterjubiläum feierte der Sattlermeister Dreierling. — Wegen Messerstecherei wurde der Schlosser Springel zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.— Sein 50jähriges Meisterjubiläum beging der Schlossermeister Stoffregen. Demselben wurde ein Ehrendiplom überreicht. — Eine unerwartete Erbschaft im Betrage von 95,000 Mark hat der Kapitän Adolph Witt gemacht. Demselben wurde die freudige Mittheilung, daß ein in Amerika verstorbener Verwandter ihm sein Vermögen in obengenannter Höhe vermacht habe.

Borby. Ein Knecht des Fuhrunternehmers Böhde, der ein Fuder mit Ziegelsteinen nach Hemmelmark bringen sollte, stürzte vom Wagen und gerieth unter die schwere Last, so daß ihm beide Beine und ein Arm völlig gequetscht wurden.

Provinz Schlesien.

Haynau. Mittelschullehrer Kohl von der hiesigen Knaben-Mittelschule verläßt seine Stelle, um die Rektorstelle in dem hannoverschen Städtchen Dannenberg zu übernehmen. Sein Nachfolger ist Mittelschullehrer Schinke aus Forst. — Der älteste Polizeisergeant unserer Stadt, Stadtwachtmeister Richter, ist in den Ruhestand getreten. Er wurde am 23. April 1836 geboren und trat am 1. Mai 1871 in den städtischen Dienst.

Legnitz. An Stelle des nach Königsberg i. Pr. verzogenen 2. Schlachthof-Thierarztes Grosch ist der Schlachthof-Thierarzt Wilke aus Lehrte als zweiter Thierarzt auf dem hiesigen städtischen Schlachthofe gewählt worden.

Lüben. Hier starb durch einen Sturz von der Treppe die schon in vorgeschrittenem Lebensalter sich befindliche verw. Briefträgersfrau Wolf.

Oppeln. Dem Regierungssekretär a. D. Rechnungsrath Froemert wurde der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen.

Siegendorf. Durch Einathmen von Kohlengasen erstickte das Ehepaar Deckert.

Wohlau. Im Alter von 65 Jahren verstarb hierselbst der Major z. D. Oskar von Luck.

Provinz Posen.

Posen. Die im Jahre 1887 gegründete „Posener Morgenzeitung" hat ihr Erscheinen eingestellt. — Landrichter Magener ist zum Landgerichtsrath ernannt worden.

Birnbaum. Zum Vorsteher der hiesigen paritätischen Präparandenanstalt wurde Lehrer Krooß vom Schullehrerseminar Paradies ernannt.

Bolewitz. Das alte Schulhaus brannte vollständig nieder.

Bromberg. Im Hause des Kaufmanns Pulvermacher, Danzigerstraße 159, brannte der Dachstuhl und die zweite Etage nieder.

Eichenhagen. Hier verunglückte die Frau des Arbeiters Johann Fratzke. Sie ging auf den Boden, um etwas zu besorgen, dabei brach sie durch die morsche Decke, fiel in den offenstehenden Keller und erlitt so schwere Verletzungen, daß sie starb.

Groß-Kruscha. Einen Unfall mit tödtlichem Ausgange erlitt der 16jährige Scharwerker Martin Switek im hiesigen Dominium. Switek hatte ein Pferd angespannt und war im Begriff loszufahren, indem er das Pferd am Zügel führte. Dieses scheute aber und ging durch. Switek gerieth dabei unter dieRäder, die ihm über die Brust gingen. Er war sofort todt.

Provinz Sachsen.

Hötensleben. Hauptlehrer Bode, der seit langen Jahren die Leitung der hiesigen evangelischen Schule in Händen hat, beabsichtigt, in den Ruhestand zu treten.

Jersleben. Dem Lehrer und Kantor Albert Brauns ist gelegentlich seiner Versetzung in den Ruhestand der Hohenzollern'sche Haus-Orden verliehen worden.

Nordhausen. Dem aus dem Kreistage ausscheidenden Kreistags-Abgeordneten Mühlenbesitzer H.Hirschfeld überreichte Landrath Schäper den Kronenorden.

Merseburg. Dem Prokurator des hiesigen Domstifts August Klingelstein wurde der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen.

Stendal. Die Strafkammer verurtheilte denAckermann Friedrich Zapf wegen Fälschung einer Quittung zu einem Jahr Zuchthaus.

Wernigerode. Dem Waldwärter Riemenschneider und Holzhauer Riemenschneider wurde aus Anlaß ihres 50jährigen Dienstjubiläums das ihnen verliehene Allgemeine Ehrenzeichen, sowie ein Geldgeschenk des Fürsten Christian Ernst überreicht.

Provinz Hannover.

Hannover. Dem Stationsverwalter Friedrich Wilke wurde aus Anlaß des Uebertritts in den Ruhestand der Kronenorden 4. Klasse verliehen. — Dem Amtsgerichtsrath a. D. O. Jordan hierselbst ist der Rothe Adler-Orden 3. Klasse mit Schleife verliehen worden. — Ihr25jähriges Mietherjubiläum feierten: Glasermeister Wilhelm Meinecke, Oster-Straße 31, und Klempnermeister Hermann Vieth, Gr. Wall-Straße 4. — Dem Consistorialbaumeister Professor Karl Mohrmann ist der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen worden.

Achim. Von der Strafkammer in Verden wurde der frühere Stationsgehilfe Allhusen von hier wegen Unterschlagung zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Göttingen. Der Oberlehrerin unserer Mädchen-Hochschule, Sophie Mejer, wurde das silberne Frauenverdienstkreuz am weißen Bande verliehen.

Hildesheim. Dem Dom-Dechanten und General-Vikar Friedrich Hugo hierselbst ist der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit Schleife verliehen worden. — Das hiesige Landgericht verurtheilte den Pferdeschlächter Conrad Ahrens wegen Diebstahls zu 5 Jahren Zuchthaus, seine Frau wegen Hehlerei zu 6 Monaten Gefängniß. — Vermißt wird der Kaufmann Adolf Watzmann hierselbst.

Lehrte. Der frühere Erdbau-Unternehmer, Klünder, wurde in seiner Wohnung verhaftet. Ein in Müllingen bei Hannover ausgeführter Einbruchsdiebstahl, bei welchem der Verhaftete überrascht und erkannt war, hatte dazu Anlaß gegeben.

Provinz Westfalen.

Herne. Der etwa 45 Jahre alte Bergmann Olschewski von hier wurde von einem Metzgergefährt aus Datteln überfahren. Olschewski trug erhebliche Verletzungen davon.

Höchsten. In tiefe Trauer ist die Familie Karl Fromme von hier versetzt. Auf Zeche „Gottessegen" gerieth ihr Sohn Emil unter schwere Gesteinsmassen, welchen den Tod zur Folge hatten.

Hörde. Durch Steinfall aus dem Hangenden wurden die Bergleute Fritz Schulte von hier und Schröder aus Schüren nicht unerheblich im Rücken, an der Schulter und Brust verletzt.

Holthausener-Bruch. Durch Feuersbrunst wurde die an der Emscherthal-Bahnlinie gelegene Besitzung des Bergmanns Joh. Schriewer eingeäschert.

Kirchderne. An Stelle des Pastors Staeps ist Hilfsprediger Thabe von Altenderne von der kirchlichen Gemeindevertretung gewählt worden.

Langendreer-Holz. Der bejahrte Landwirth Horstmann machte durch Erschießen seinem Leben ein Ende.

Rheinprovinz.

Köln. Die Hauptlehrerin von der Volksschule am Mauritius-Wall, Fräulein Rebender, feierte ihr 50jähriges Amtsjubiläum. — Musketier Josef Hawerkamp vom hiesigen 53. Infanterie-Regiment wurde wegen Fahnenflucht und vieler Diebstähle vom Düsseldorfer Kriegsgericht zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Der erzbischöfliche Rechnungsrath Joseph Bürsgen feierte sein goldenes Priesterjubiläum.

Camp. Haus und Stallungen des Molkereibesitzers Lehmkuhl hierselbst brannten nieder.

Dültgensthal. Dem Werkmeister Wilhelm Müller wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens und dem Schirmarbeiter Hermann Müller das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. — Unter dem dringenden Verdachte, den Lustmord an der achtjährigen Franziska Schatten begangen zu haben, wurde hier der 59jährige Fuhrmann Wilhelm Willms festgenommen.

Eupen. In einer Sitzung der Stadtverordneten wurde der Oberleutnant a. D. Fritz Klein zum besoldeten Beigeordneten gewählt.

Euskirchen. An Stelle des verstorbenen FabrikbesitzersFritz Lückerath wählte der Kreistag den Rittergutsbesitzer Friedrich Wilhelm Heuser auf Haus Duerffenthal zum Mitglied des Kreisausschusses.

Bonn. Hier erschoß sich ein Sohn des Schulinspektors Springer.

Broich. BürgermeisterMentz feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Provinz Hessen-Nassau.

Grebendorf. Der 86jährige hiesige Gemeindediener Karl Bachmann erhängte sich.

Hanau. Dem Oberpostschaffner a. D. Leonhard Wilhelm wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

Hebel. Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte der Schäfer Georg Kothe hierselbst.

Lispenhausen. Der Gastwirth und Landwirth C. Dietz hier feierte das Fest der goldenen Hochzeit. Dietz erhielt die goldene Ehejubiläumsmedaille.

Oberlahnstein. Wiedergewählt wurde Bürgermeister Reusch.

Rinteln. Das an der neuen Todtenmänner Straße gelegene Haus des Gemengemachers Gröner brannte nieder.

Schleid. Lehrer Jäckel hierselbst beging sein 50jährigesDienstjubiläum, aus welchem Anlaß demselben der Adler des Hohenzollern'schen Hausordens mit der Zahl „50" verliehen wurde.

Mitteldeutsche Staaten.

Blankenburg. Vollziehungsbeamter Rappe blickte auf eine 25jährige Dienstzeit zurück.

Braunschweig. Die Strafkammer verurtheilte den Tischler Otto Uhlenhaut wegen fortgesetzter Mißhandlung seiner Ehefrau sowie Körperverletzung mit einem Messer zu einem Jahre Gefängniß. — Stadtverordneter Karl Egenolf nebst Frau feierten ihre silberne Hochzeit. — Die Schulinspektoren Linke und Heinrich Bertram begingen ihr 25jähriges Dienstjubiläum. — In der Pianofortefabrik von Grotrian, Helferich & Schulz verunglückte der 19jährige Tischler Willy Bäthge, indem er mit dem rechten Arm in die Fräsmaschine gerieth, wobei ihm dieser zur Hälfte abgeschnitten wurde.

Detmold. Steuereinnehmer erster Klasse a. D. Gustav Bruns erhielt den Rothen Adlerorden vierter Klasse.

Eisenach. Kaufmann August Salzmann zeigte seinen Konkurs an.

Gliesmarode. Arbeiter Julius Rohde stürzte rücklings von einem Wagen herab und verstarb im Krankenhause.

Gotha. Herzog Karl Eduard hat sich nach Bonn begeben, um dort auf ein Jahr die Universität zu beziehen.— Anläßlich des hierselbst stattfindenden zweiten deutschen Redakteurtages soll an dem Hause, in dem der verstorbene Hofrath Professor Josef Kürschner, der Herausgeber des „Deutschen Literatur-Kalenders", im Jahre 1853 geboren wurde, eine Gedenktafel angebracht werden.

Sachsen.

Meißen. Der frühere Polizei-Inspektor Schulze wurde wegen unzulässiger Behandlung vonStrafanzeiten in Untersuchungshaft genommen.

Mosel. Die Lackfabrik von Leonhardt brannte größtentheils nieder; der Schaden beträgt 90,000 Mark.

Nassen. Im Untersuchungsgefängniß des hiesigen Amtsgerichts erhängte sich Arbeiter Götze.

Oelsnitz. In Plauen erschoß sich der 35jährige Kaufmann Paul Härtel von hier.

Pirna. Kantor Bieber feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum als Kantor der Stadtkirche.

Reinhardtsdorf. Dem Steuermann Flocke ist die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Befugniß zum Tragen am weißen Bande verliehen worden.

Riemsdorf. BeimAckern stürzte der 17jährige Max Teichert und wurde von den Pferden so getreten, daß er infolge innerer Verletzungen starb.

Siebenlehn. Das dreijährige Mädchen des Tischlermeisters Götze fiel in den Mühlgraben und ertrank.

Wilthen. Pfarrer Dr. Rentsch feierte sein 25jähriges Amts-Jubiläum.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Dem Geheimen Oberrechnungsrath Dr. Siebert wurde aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums das Komthurkreuz 2. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen verliehen. — In den Ruhestand wurde der Kanzleidiener in der Hessisch-Preußischen Eisenbahngemeinschaft Adolf Zotz versetzt.

Arheiligen. Der 3½jährige Knabe der Wittwe Korb wurde von derDampfstraßenbahn überfahren und getödtet.

Babenhausen. Dem Veteranen- und Militärverein Babenhausen-Harneshausen wurde die Kaiserschleife verliehen und durch Kreisrath Lochmann überreicht.

Büdesheim. Infolge Herzschlags verstarb hier plötzlich der weitbekannte Makler Philipp Schmitt.

Eberstadt. In der Likör- und Essigfabrik von J. Hilß feierte der Arbeiter Philipp Heist sein 25jähriges Jubiläum.

Gießen. Verliehen wurde den Mitgliedern des Provinzialausschusses der Provinz Oberhessen, Landgerichtsrath Dr. Wilhelm Schäfer und Ingenieur FriedrichSchiele, beide hierselbst, die Krone zum Ritterkreuz ersterKlasse des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen.

Bayern.

Egenhofen. Lehrer Georg Keller hierselbst wurde nach langer Amtsthätigkeit pensionirt.

Forstlahm. In einem Anfalle von Geistesstörung erschoß sich Gastwirth Fritz Seifert.

Glött. Im Alter von 91 Jahren starb hierselbst Kaufmann Christoph Schmid, der letzte Neffe des bekannten Jugendschriftstellers Christoph von Schmid.

Ingolstadt. Büchsenmacher J. Vogl des 2. Bat. Inft.-Regt. No. 10 feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Jettingen. Das Fest der goldenen Hochzeit begingen hierselbst Zimmermeister G. Schnitzler und Frau.

Neumarkt. In dem Brauhause des Brauereibesitzers Johann Iberle hier brach Feuer aus, welches das Brauhaus bis auf den Grund einäscherte. Die Transmissions-Einrichtung, etwa 200 Tauben und 400 Hektoliter Malz wurden ein Raub der Flammen.

Oberdorf. Der in weiten Kreisen bekannte Großhändler Albert Zillibiller wurde zum Commercienrath ernannt. Diese Auszeichnung, die der eigenen Initiative des Prinzregenten entsprang, wird als eine besondere Ehrung der Gemeinde und des ganzen Allgäus empfunden.

Passau. Der bischöfliche Secretär Domvikar Karl Götz feierte sein 25jähriges Priesterjubiläum.

Röthenbach. In einem Anfalle von Schwermuth hat sich der Gerbereibesitzer J. Spieler im Dachraum seines Hauses erhängt.

Rosenheim. Hauptlehrer Theodor Roiger der hiesigen Präparandenschule verstarb infolge eines Herzschlages.

Straßbessenbach. Taglöhner Fritz Schmitt fand auf der Straße eine Dynamitpatrone, auf welcher er zu Hause mit einem Hammer herumschlug. Die Patrone explodirte und verletzte Schmitt schwer.

Trobes. Durch eine Feuersbrunst wurde das halbe Dorf in Asche gelegt. 11 Wohngebäude sammt Nebengebäuden wurden ein Raub der Flammen.

Untermeitingen. Durch Brandstiftung wurden das Schloßgut, eine Brauerei, sowie vier Bauernhöfe eingeäschert.

Wasserburg. In Burghausen wurde der erst kürzlich aus dem Gefängniß zu Traunstein entflohene Michael Danzer von hier verhaftet, nachdem er zuvor noch mehrere Einbrüche begangen hatte.

Württemberg.

Stuttgart. Der hier gebürtige Tagelöhner Wilhelm Stotz wurde vom Schwurgericht in Ulm wegen Brandstiftung zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.—Goldarbeiter Karl Grub feierte bei der Firma Gebrüder Wall sein 25jähriges Arbeitsjubiläum. Dieselbe Feier beging in der lithographischen Kunstanstalt von A. Gatternicht Maschinenmeister J. Goller.

Blaubeuren. Der im Dienste der Wittwe Breitinger stehende 68jährige Sattler Streeb wurde beim Füttern von Zuchtfarren so von einem derselben an den Barren gedrückt, daß das Rückgrat brach. Streeb war sofort todt.

Bönigheim. Weingärtner Frd. Weberruß beging mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. Der König ließ dem Jubelpaar ein Geldgeschenk überreichen.

Degerloch. Das Schwurgericht in Stuttgart verurtheilte den Tagelöhner Christian Sternhuber von hier wegen Brandstiftung zu einem Jahre Zuchthaus.

Baden.

Kenzingen. Im Alter von 90 Jahren verschied der Pflästerermeister Anton Buet.

Mannheim. Eine Gasexplosion verursachte in der Badischen Brauerei großen Schaden; außerdem wurde der Maschinist J. Eberts und Nachtwächter L. Imhoff schwer verletzt. — In seiner Wohnung vergiftete sich der 30 Jahre alte unverheirathete Chemiker Dr. Reichel. — Der bisherige erste Bureaubeamte der hiesigen Staatsanwaltschaft, Expeditor Franz Ueberrhein, wurde vom Schwurgericht wegen Unterschlagung im Amte zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

Offenburg. Vermißt wird die hiesige Kaufmannsfrau Blattmann, welche sich in einem Anfalle von Geistesgestörtheit entfernte.

Rastatt. Die Hauptlehrer K. Brüschle und C. Laible feierten ihr 50jähriges Dienstjubiläum.

Rütte. Das Anwesen des Landwirths Biehler brannte vollständig nieder. Sein 91jähriger Schwiegervater kam in den Flammen um.

St. Georgen. Bürgermeister Wintermantel und Gemeinderath A. Maier legten ihr Amt nieder.

Weil. Von einem umstürzenden Heustock vom Boden auf die Tenne hinabgeschleudert und getödtet wurde der 68jährigeLandwirth Joh. Schöne-Oßwald.

Zell. Postverwalter E. Kuhn starb hierselbst im 48. Jahre.

Rheinpfalz.

Speyer. Seinen Verletzungen erlegen ist im Hospital Kaufmann August Crainer, der sich vom 3. Stockwerk auf die Straße herabstürzte.

Dammheim. Der 25 Jahre alte Mechaniker Friedrich Hoppe versetzte seiner 20 Jahre alten Braut Catharina Pfaffmann im Garten ihres elterlichen Anwesens nach kurzem Wortwechsel mehrere wuchtige Schläge mit einem Spaten auf den Kopf, wodurch das Mädchen so schwer verletzt wurde, daß es bald darauf starb. Hoppe wurde verhaftet.

Gommersheim. Im Alter von 92½ Jahren verstarb hierselbst die Wittwe Katharina Göbelsmann.

Elsaß-Lothringen.

Kolmar. Oberförster Forstmeister Doinet ist vom 1. Juli d. Js. ab in den Ruhestand versetzt. — Die beiden Schutzleute Bischof und Bürcklen wurden in der Grillenbreitstraße, wo die Kiener'sche Fabrik sich befindet, von einer 15—20 Mann starken Bande, die größtentheils von ausgesperrten Arbeitern von der Kiener'schen Fabrik bestand, überfallen und in der rohesten Weise mit Rebpfählen und Zaunlatten mißhandelt.

Metz. Dem Schutzmannswachtmeister Best in Metz wird vom Bezirkspräsidenten eine öffentliche Belobung ausgesprochen für die unter großer Gefahr bewirkte Rettung eines fünfjährigen Knaben.

Mecklenburg.

Malchow. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte das Förster Wagner'sche Ehepaar. Der Großherzog übersandte dem Jubelpaare sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift; der Gutsherr, Kammerherr von Flotow, schenkte eine Prachtbibel.

Rostock. Zum russischen Viceconsul ist der hiesige Kaufmann Ernst Brockelmann berufen worden. Der seitherige Consul Commerzienrath A. Crotogino hat den nachgesuchten Abschied erhalten. — Der außerordentliche Professor Dr. jur. Julius Binder hierselbst ist zum ordentlichen Professor des römischen und deutschen bürgerlichen Rechts an der Universität Erlangen ernannt worden.

Oldenburg.

Delmenhorst. Der zum Stadtsyndikus gewählte Gerichtsassessor Hentzge hat die Bestätigung seiner Wahl vom Großherzoglichen Staatsministerium erhalten.

Golzwarden. Kirchenrath Schauenburg und Frau begingen das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

Jever. Die Behausung und die Scheune des Herrn Siebels zu Steperhausen bei Blexen wurde mit sämmtlichem Eingut und dem Viehbestand von etwa 40 Rindern ein Raub der Flammen.

Wangerooge. Der hiesige Grenzaufseher Nitz ist als herrschaftlicher Vogt der Insel Wangerooge bestellt und verpflichtet worden.

Freie Städte.

Bremen. Der bisherige verdiente Leiter der Lloydagentur in Bremerhaven, Oberinspektor Hamelmann, trat in den Ruhestand. Er wird seinen Wohnsitz von Bremerhaven nach hier verlegen. — Der Direktor des hiesigen Elektrizitätswerkes, Jordan, der die Anstalt in hervorragender Weise leitete, ist nach kurzer Krankheit gestorben. — Kapitän Wiegand, der 15 Jahre lang als Vorsteher des hiesigen Heuerbureaus des Nordd. Lloyd fungirte, trat in den wohlverdienten Ruhestand.

Schweiz.

Weesen. Im Alter von 82 Jahren starb Gemeindeammann Alois Hefti. Derselbe hat sich um die Entwickelung unseres Kurortes große Verdienste erworben.

Zürich. Bei den Bezirkswahlen wurden Statthalter Müller, die bisherigen Bezirksräthe und die Bezirksanwälte Süsli, Decrusch, Nauer und Goldschmid auf eine neue Amtsdauer bestätigt und als Bezirksanwalt neu gewählt Paul Forrer. — Dr. Emil Milen hierselbst ist als Lektor für Vortragskunst an die Universität Berlin berufen worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Bei einer Schlägerei wurde Fabrikarbeiter Johann Großkopf durch einen Messerstich in die Lunge schwer verletzt. —Der 37jährige Vieh-Commissionär Charles Hornbein, Leopoldstadt, Lilienbrunngasse No. 11 wohnhaft, ist nach Unterschlagung von 8000 Kronen seit einiger Zeit flüchtig geworden. — Geologe Felix Karrer, Generalsekretär des wissenschaftlichen Clubs, ist im 79. Lebensjahr gestorben. — Die Arbeitergattin Josefine Mittelholz stürzte in der Lerchenfelderstraße beim Besteigen eines Wagens der Straßenbahn, gerieth unter die Schutzvorrichtung und wurde schwer verletzt. — Im hohen Alter von 94 Jahren starb in der Bäckerstraße No. 14 der pensionirte Staatsbeamte Gustav Edler v. Menninger-Lerchenthal. — Musiker E. Prasch wurde in der Jörger Straße von einem Fleischerwagen überfahren und schwer verletzt.

Budapest. Graf Aladar Andrassy ist im 76. Lebensjahre infolge Herzschlages gestorben. Er war einer der Bannerherren des Reiches, Mitglied des Magnatenhauses und eines der ältesten Mitglieder der Delegation, sowie Präsident der ungarischen Allgemeinen Creditbank und Begründer der hiesigen FreiwilligenRettungs-Gesellschaft. — Adolf Hayek, der 38 Jahre alte Ministerialsekretär im Ackerbau-Ministerium, erschoß sich in seinem Amtslokale.

Luxemburg.

Luxemburg. Ein den Erben des Hypothekenbewahrers Capel gehörendes Wohnhaus, gelegen Avenue Pescatore No. 11, ist dem Schlossermeister Herrn Joseph J. Hollenfeltz zum Preise von 30,100 Francs mit neun Procent Kosten zugeschlagen worden.

Kayl. Der Bergmann Johann Schlosser fiel in seinem Hause so unglücklich die Treppe hinunter, daß er das Genick brach und auf der Treppe todt liegen blieb.

— **Böse Erfahrungen mit** dem „schwächeren Geschlechte" mußten drei Pariser Gauner machen, welche in der Wohnung einer Rentiere Belliard in der Rue Leonie einen Einbruch verübt hatten. Als die Diebe bei der besten Arbeit waren, kehrte die Wohnungsinhaberin nach Hause zurück. Einer von ihnen flüchtete schnell unter das Bett, während die beiden anderen sich hinter einem großen Schranke versteckten. Frau Belliard entkleidete sich ruhig, als sie plötzlich zwei Füße unter dem Bett hervorragen sah. Ohne ihre Kaltblütigkeit zu verlieren, nahm sie einen Revolver, lud die Waffe und gab auf die unvorsichtigen Füße zwei Schüsse ab. Der getroffene Dieb stieß laute Schmerzensschreie aus, konnte aber noch mit den Complizen aus der Wohnung hinaus die Treppen hinunter laufen. Vor der verschlossenen Hausthüre jedoch stellten sich den Flüchtigen die Portiersfrau und zwei Nachbarinnen entgegen, welche durch die beiden Schüsse alarmirt worden waren. Nach einem hartnäckigen Kampfe, bei welchem Besenstiele und eiserne Kochlöffel eine „wuchtige" Rolle spielten, gelang es den Frauen, die Einbrecher dingfest zu machen und ihnen für 7000 Frank Schmucksachen wieder abzunehmen, die sie aus der Wohnung der Frau Belliard entwendet hatten. Als die herbeigerufenen Polizisten erschienen, hatten sie nur noch nöthig, die gefesselten Attentäter nach dem Polizeigewahrsam zu transportiren.

— **Um Mitte des Monats** März verschwand ein Arbeiter in einem in der Nähe von Charkow, Rußland, gelegenen Schacht. Erst am 29. April fanden ihn andere Arbeiter in der Nähe einer Erdhöhle stöhnend auf. Er lag 50 Tage unter der Erde und ist vollständig zum Skelett abgemagert, aber bei vollem Bewußtsein. Jetzt kehren die Kräfte wieder, und man hegt die Hoffnung, ihn völlig wiederherzustellen. Man nimmt einen Fall von Lethargie an.

— **Vom Blitz getroffen** wurde in Allagen (Westfalen) eine ganze Arbeiterkolonne von zwölf Personen, die auf dem Felde mit Pflanzen von Bäumen beschäftigt waren. Drei Personen liegen gelähmt schwer verletzt darnieder, die anderen erholten sich nach einiger Zeit wieder.

— **Ein Londoner Agent** kaufte vor einiger Zeit eine Partie Orchideen (odontoglossum crispum) zum Preise von etwa 50 Cents das Stück. Da er nicht genug Abnehmer fand, übergab er den Rest einem Gärtner. Eine der Pflanzen entwickelte Blüthen von reinstem Weiß mit blutrothen Tupfen; ein englischer Blumist erstand sie für $5000.

— **Eine alte Dame in Paris** hat in ihrer letztwilligen Verfügung Herrn Coquelin, den sie nie näher kannte, für dessen Kunst sie aber große Begeisterung empfand, ihr Vermögen im Betrag von 300,000 Francs vermacht. Wie verlautet, gedenkt der Künstler diese Erbschaft dem von ihm in's Leben gerufenen Heim für alte erwerbsunfähige Bühnenkünstler zuzuwenden.

— **Seitdem die gefährliche** Schleifenfahrt in dem CirkusBusch in Berlin ihren Einzug hielt und sich dort lange Zeit als concurrenzlose Attraktion behauptete, ist sie mehrfach von beherzten Berliner Radfahrern erfolgreich nachgeahmt worden. Und fast alle, die denVersuch wagten, mußten ihn anfangs mit zerschundenen Gliedmaßen und heftigen Schmerzen bezahlen. Nicht anders erging es dem Radfahrer Fuhß, der die Schleifenfahrt späterhin als Erwerbssport zu betreiben gedenkt. In der Müllerstraße auf einem freien Terrain, hatte F. seine Schleifenbahn errichten lassen. Nach vielen Mühen war es ihm endlich gelungen, die Schleife glücklich zu durchfahren. Tags darauf wollte er das Kunststück wiederholen. Bei der Anfahrt bekam er aber einen Schwindelanfall und stürzte über die Laufbrücke hinweg aus einer Höhe von ungefähr 30 Fuß ab. Er erlitt schwere innere und äußere Verletzungen.

— **Die Händarbeiterin** Josepha Martinek in Wien lebte mit ihren drei kleinen Mädchen, die 11, 8 und 3 Jahre alt sind, in den ärmlichsten Verhältnissen und litt an einer Gemüthsdepression. Sie konnte die Miethe nicht zahlen und sollte aus ihrer Wohnung entfernt werden. Da kaufte sie von ihrem letzten Gelde einen Revolver und gab den Kindern gekochten Wein, damit sie fester schliefen. In der Nacht erhob sie sich, um die Kinder und dann sich selbst zu erschießen. Das älteste Mädchen erwachte indeß, sah den Revolver in der Hand der Mutter, ahnte das Vorhaben und bat so rührend um ihr Leben, daß die Mutter sich nicht entschließen konnte, sie zu tödten. Auch das zweite Töchterchen tröstete die Mutter, die dann allein zu sterben und die Kinder zu schonen beschloß. Die älteste Tochter war indeß zur Großmutter geeilt, welche die Polizei mobil machte. Der in einer nahen Stadt arbeitende Vater wurde herbeigeholt und nahm sich der Kleinen an, während die Mutter dem Gericht, bezw. dem Krankenhaus eingeliefert wurde.

— **Ein Aufsehen erregendes** Verbrechen ist dieser Tage in einem der belebtesten Stadttheile von Neapel begangen worden. Das Bankgeschäft von Michele de Sanctis, in dem sich in jenem Augenblicke nur der Neffe des Inhabers, der zwanzigjährige Gennaro Fedolino, befand, betraten drei Individuen, die einige Werthpapiere verkaufen wollten. Als eine Meinungsverschiedenheit über den Tagescurs entstand, ging Fedolino in ein kleines Nebenzimmer, um den Curszettel zu holen. Zu diesem Zwecke mußte er den Geldschrank öffnen; kaum hatte er das gethan, als zwei der Männer ihn zu Boden warfen und festhielten, während der dritte den Geldschrank durchwühlte. Es entspann sich ein furchtbarer Kampf und da Fedolino verzweifelten Widerstand leistete, stießen ihm die drei Verbrecher dreimal ein Messer in die Brust. Dann raubten sie 18,000 Lire in Banknoten, warfen die Thür des Ladens in's Schloß und ergriffen die Flucht. Eine Viertelstunde später wurde Fedolino blutüberströmt und kaum noch röchelnd von einem Kunden im Laden gefunden. Er dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Von den Mördern fehlt jede Spur.

— **Ueber die Deutschen in** Salonichi, der Stadt der Dynamitattentate, wird geschrieben: Vortrefflich ist in Salonichi das deutsche Element — hierunter sind alle Deutschsprechenden, also auch Oesterreicher und Schweizer, zu verstehen — vertreten. Seinen geselligen Mittelpunkt findet es im deutschen Kegelclub, dessen Mitglieder sich zu kraftvollem Thun und zu behaglicher Aussprache allabendlich gegen 6 Uhr bei schäumendem Gerstensafte vereinen. Es sind ausschließlich liebenswürdige, tüchtige, gediegene Männer, die es zu etwas gebracht haben und die fest auf ihren Füßen stehen, Männer, denen man gern freundschaftlich die Hand drückt und in die ehrlichen Augen schaut. Viele von ihnen sind schon Jahrzehnte lang dort ansässig, mit weitem Blick verbinden sie genaue Kenntnisse des Landes und seiner Bevölkerung, gastfrei und offen nehmen sie den Fremdling auf. Was uns neben allem anderen so sympathisch berührt, ist das echte und rechte Deutschthum, welches in Salonichi gepflegt wird, ohne großes Brimborium, ohne Phrasendrescherei nach außen hin; dafür stehen sie aber mit der That ein. Das beweist die rege, opferfreudige Unterstützung der deutschen Schule und Kirche, die erstere, unter sorgsamer Leitung stehend, zählt jetzt 190 Kinder, der Unterricht wird nur deutsch ertheilt.